

MÄRZ 2020 **INFOBLATT**

	FORUM	DIE KULTUR EINER SCHULE ...	2
	HINTERGRÜNDE	EIN NEUES KONZEPT FÜR DIE «KANTIFASNACHT»	3
EINBLICKE		PAM: PHYSIK UND ANWENDUNGEN DER MATHEMATIK	4
	HINTERGRÜNDE	WELCHE AUFGABEN HAT DIE SCHULKOMMISSION AN DER KSB?	5
EINBLICKE		WIE LEHRPERSONEN SICH WEITERBILDEN	6
	EINBLICKE	TRUE COLORS	7
	AGENDA	MÄRZ BIS MAI 2020	8

DIE KULTUR EINER SCHULE ... FORUM

... ist nicht nur festzumachen an den kulturellen Anlässen und Veranstaltungen sondern auch und vor allem an der Kultur der Zusammenarbeit, des gegenseitigen Umgangs, dem Konfrontieren von Herausforderungen, der Herangehensweise an Fragestellungen und dem Entwickeln von Lösungen.

Es gehört zur Kultur der KSB, dass bei Fragestellungen, welche die Gesamtschule betreffen, möglichst alle Betroffenen in die Lösungsfindung miteinbezogen werden. Entsprechende Themen werden in der «Steuergruppe» (STGR), d. h. der erweiterten Schulleitung, bearbeitet. Die STGR setzt sich aus der Schulleitung, aus je einem Lehrervertreter der vier Lernbereiche und aus der Co-Präsidentin und dem Co-Präsidenten der Schülerorganisation Beromünster (SOB) zusammen. Sie bereitet für die Allgemeine Konferenz aller Lehrpersonen, bei der ebenfalls zwei Vertreter*innen der SOB Einsitz haben, Lösungsvorschläge vor.

Jüngstes und prominentestes Beispiel einer solchen gemeinsamen und partnerschaftlichen Lösungsfindung stellt der an der KSB seit jeher traditionelle, von Lernenden für Lernende organisierte Fasnachtsanlass dar. Von Jahr zu Jahr stellen jeweils die Schüler*innen der fünften Klassen mit beeindruckendem Engagement und grosser Kreativität selbstständig und eigenverantwortlich einen Abend auf die Beine, für den sie keinen Aufwand scheuen – ein wahres Fest von Schüler*innen für Schüler*innen.

In den vergangenen Jahren war die Kantifasnacht auch Grund für Diskussionen, weil es immer wieder einzelne Schülergruppen gab, die sich nicht an die Alkoholregeln hielten – gesellschaftliche Entwicklungen machen auch vor der Schulhaustür nicht Halt.

Um diesen gesellschaftlichen Schulanlass, der auf einer langen Tradition und regionalem Brauchtum basiert, zu erhalten, und in der Überzeugung, dass die Schule ein Ort ist, wo Schüler*innen Selbstverantwortung in einem umfassenden Sinn lernen können sollen, erhielt die SOB von der Schulleitung den Auftrag, diesen Anlass konzeptionell zu überdenken und entsprechende Anpassungen vorzunehmen.

Mit einer Vertrauenslehrperson entwickelten die Schüler*innen ein Konzept, wie die Kantifasnacht künftig gestaltet werden könnte. Mehrere Male haben die Lernenden ihre Ideen in der STGR vorgestellt, sich der Diskussion gestellt und schliesslich das mehrfach überarbeitete Konzept der Allgemeinen Konferenz präsentiert.

Die Lehrpersonen haben dann den Schüler*innen ihr Vertrauen ausgesprochen, da sie realisiert haben, wie wichtig ihnen der Anlass ist. Sie haben gespürt, dass sie bereit sind, die Verantwortung auch gegenüber ihren Kolleg*innen zu übernehmen. (Lesen Sie dazu den Bericht von Eva Portmann auf Seite 3.)

Im letzten Schuljahr war der Anlass in jeder Beziehung ein Erfolg. Die Zukunft wird zeigen, wie es weitergehen wird.

Die Kritiken sind damit nicht einfach verstummt. Der Anlass wird auch weiterhin kontrovers diskutiert. Diese Diskussion ist Teil unserer Kultur und uns wichtig.

Die Kultur einer Schule ist nicht nur festzumachen an den kulturellen Anlässen, aber auch: Im laufenden Schuljahr führten die Theaterleute der KSB im Februar «Ein Sommertraum» von Shakespeare auf. Wie jedes Jahr im Frühling präsentieren der Kantichor und das A-cappella-Ensemble im Mai ein buntes Konzert unter dem Titel «True Colors». Daneben stehen viele weitere kulturelle Veranstaltungen auf dem Programm. Sehen Sie dazu die Hinweise auf den Kulturkalender in diesem Semester auf der Rückseite dieser Broschüre.

Die Schule lebt von einer vielfältigen Kultur. Seien wir uns unserer Kultur bewusst und tragen wir Sorge zu ihr – auf allen Ebenen.

FLAVIA STEICER KRAUSHAAR UND GUIDO NAUER

HINTERGRÜNDE **EIN NEUES KONZEPT FÜR DIE «KANTIFASNACHT»**

Die «Kantifasnacht» gehört für viele zu den absoluten Highlights eines Schuljahres. Für uns Schüler*innen ist sie eine Tradition, die es zu bewahren gilt, eine Eigenheit der KSB. Wir Lernenden engagieren uns deshalb für das Fortbestehen des Schulanlasses.

Nachdem ein paar wenige Schüler*innen an der Kantifasnacht 2018 mit ihren Freiheiten nicht haben umgehen können, haben die Schulleitung und die STGR uns den Auftrag gegeben, ein Konzept für die Durchführung einer tollen Fasnacht auszuarbeiten. Wir wollten einen Kompromiss vorschlagen, den Wünschen der Schüler*innen und den Lehrpersonen bei der Durchführung der Fasnacht entgegenkommen. Wir haben diese Chance genutzt.

Der Prozess wurde von Rigo Söder begleitet, der immer wieder ein Auge auf unsere Ideen warf und uns wertvolle Tipps aus Lehrersicht gegeben hat. Damit wurde es für uns möglich abzuschätzen, ob und wie unsere Ideen umzusetzen sind. Denn letztlich musste das Konzept von den Lehrpersonen angenommen werden, damit die «Kantifasnacht» 2019 stattfinden konnte.

In allen Klassen wurde für die Mitarbeit am Konzept geworben. Diese Mitarbeit war für alle freiwillig. Wir trafen uns mehrmals über den Mittag, tauschten Ideen aus und teilten uns schliesslich in Gruppen ein, die jeweils für verschiedene Bereiche des Konzepts speziell zuständig waren und diesen Teil des Konzepts verfassten. Wir legten im Konzept Wert darauf, die Lehrpersonen bei der «neuen Kantifasnacht» zu entlasten. Ausserdem wurden im neuen Konzept gewisse Massnahmen im Ablauf der Schulfasnacht verschärft, beispielsweise durch ein One-Way-Prinzip und den Gebrauch von Alkoholtests beim Eingang. Das Konzept wurde schliesslich der Steuergruppe zur Beurteilung vorgelegt und kam letztlich vor die all-

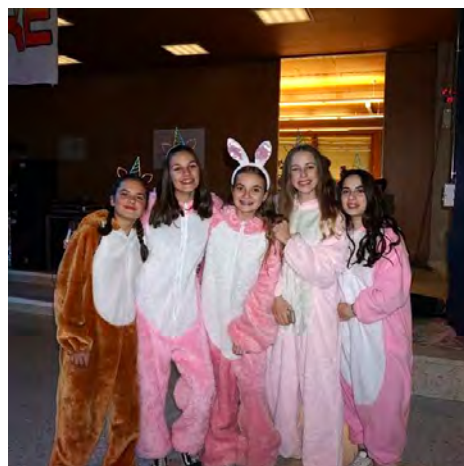
gemeine Konferenz der Lehrpersonen. Die Hauptverantwortlichen stellten das Konzept dort genauer vor. Die Lehrerschaft gab unserem Konzept eine Chance, der Durchführung der «Kantifasnacht» 2019 stand nun nichts mehr im Weg.

Die «Kantifasnacht» unter dem Motto «Back to the Future» war für viele Beteiligte, insbesondere die Lehrpersonen, entspannter als im Jahr zuvor und die Stimmung war super. Das neue Konzept hat gut gewirkt. Das Engagement der Schüler*innen hat sich gelohnt. Die «Kantifasnacht» bleibt weiterhin eine Tradition an der KSB.

EVA PORTMANN, 6A



Die Schüler*innen freuen sich darüber, auch im Jahr 2020 wieder an der Kantifasnacht tanzen zu dürfen.



Viele rosa Hasen vergnügten sich an der Kantifasnacht.

PAM: PHYSIK UND ANWENDUNGEN DER MATHEMATIK EINBLICKE

Das einzige nicht künstlerische und nicht sprachliche Schwerpunktfach besteht gleich aus zwei Fächern: Physik und Anwendungen der Mathematik. Dabei ergänzen wir gezielt Mathematik und Physikkenntnisse aus dem Grundlagenfach mit Stoff, der in Mathematik- und Physikvorlesungen thematisiert wird, die in fast allen naturwissenschaftlichen Studienrichtungen Pflicht sind.

So gehört eine Physikvorlesung zum Medizinstudium und eine Mathematikvorlesung zu Geografie und Biologie. Der Fokus liegt auf diesen allgemeineren Studienrichtungen und nicht auf einem Mathematik- oder Physikstudium.

Dazu behandeln wir unter anderem in den Anwendungen der Mathematik auf den ersten Blick abstrakte Themen wie die komplexen Zahlen. Diese erlauben es aber erstaunlicherweise, gewisse Abbildungen wie eine Drehstreckung viel einfacher darzustellen als mit reellen Zahlen. Ausserdem betrachten wir auch Folgen von komplexen Zahlen, die auf Fraktale führen und unter anderem so bekannte Bilder wie das «Apfelmännchen» erzeugen.

In der Physik haben die komplexen Zahlen ebenfalls verschiedene Anwendungen. Damit lassen sich etwa Wechselstromkreise beschreiben, die – wie folgendes Beispiel zeigt – eine relevante technische Bedeutung haben:

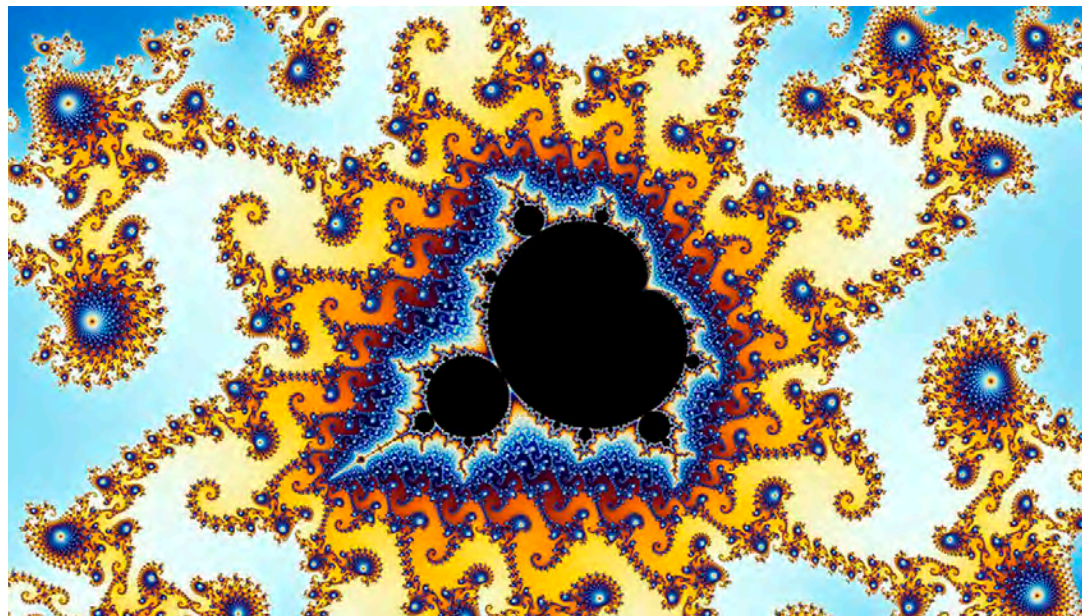
Durch induktive Verbraucher (z.B. Elektromotoren) können erhebliche Energiemengen zwischen Industriebetrieben und Kraftwerken hin- und herpendeln, was zu unnötigen Verlusten in den Übertragungsleitungen führt (vergleichbar mit einem Lastwagen, der Waren periodisch von A nach B transportiert ohne die Waren jeweils in B vollständig zu entladen).

Wie diese ökologisch und ökonomisch nachteiligen Verluste zu Stande kommen und wie sie reduziert werden können, lässt sich dank komplexer Zahlen einfacher nachvollziehen und berechnen.

Interessierte finden die vollständige Themenliste im Lehrplan auf der Website der KSB.

Neu reisen wir alle zwei Jahre für einige Tage nach München, um unter anderem im deutschen Museum naturwissenschaftliche Phänomene, die BMW-Welt und andere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Insgesamt darf auf Grund von Rückmeldungen ehemaliger Schüler*innen behauptet werden, dass PAM zu sehr guten Grundlagen für alle naturwissenschaftlichen Studienrichtungen führt. DAVID EICHENBERGER



Das berühmte Apfelmännchen (schwarz) stellt diejenigen komplexen Zahlen dar, bei denen die zugehörige komplexe Folge konvergiert. Die Farben repräsentieren die Schnelligkeit der Divergenz.

HINTERGRÜNDE **WELCHE AUFGABEN HAT DIE SCHULKOMMISSION AN DER KSB?**

Als Vertreter der Lehrerschaft der KSB darf ich seit anfangs Schuljahr 2019/2020 an den Sitzungen der Schulkommission der KSB teilnehmen und Anliegen und Sichtweisen aus der Lehrerschaft einbringen. Die Mitglieder der Schulkommission – unter der Führung von Präsidentin Priska Wismer – arbeiten mit grossem persönlichem Engagement und setzen sich sehr für unsere Schule ein.

Die Schulkommission unterstützt die Schulleitung und fördert die kulturelle Verankerung der Kantonsschule Beromünster im Michelsamt und in den umliegenden luzernischen und aargauischen Gemeinden.

Die Aufgaben der Schulkommission können in fünf Bereiche unterteilt werden: Personalarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung und Schulentwicklung sowie ganz allgemein Beratung, Information und Zusammenarbeit. Zum Bereich der Personalarbeit gilt es festzuhalten, dass seit ein paar Jahren die Lehrpersonen nicht mehr durch die Schulkommission gewählt werden, sondern diese Kompetenz dem Rektor zufällt.

Wie so vieles an unserer Schule zeichnet sich auch die Zusammenarbeit mit der Schulkommission durch besonders persönliche Wertschätzung aus; das Verhältnis darf durchaus als «familiär» bezeichnet werden.

Die Mitglieder der Schulkommission stammen aus dem Einzugsgebiet der Schule und werden vom Regierungsrat ernannt.

Die Haltung der Schulkommission kommt in ihrem folgenden Statement gut zum Ausdruck: «Unsere Kantonsschule bietet das sechs Jahre dauernde Langzeitgymnasium und damit den «Königsweg» zu Matura und Studium an. Diesem Anspruch wollen wir mit einem Erfolg gerecht werden, der über dem Durchschnitt liegt. Grundlage sind die fachlichen und persönlichen Kompetenzen unserer Lehrerschaft, welche die entscheidenden Ressourcen darstellen. Im Weiteren nutzen wir die überschaubare Grösse der Schule als Chance: Sie erlaubt kurze Wege zwischen allen Beteiligten, sie macht wirksame Begabtenförderung möglich und sie erleichtert die Verbindung von Stoffvermittlung und ganzheitlicher Persönlichkeitsbildung.

Für die Region ist die Schule mit ihrem Bildungsangebot, ihren öffentlichen Veranstaltungen und ihren weiteren Aktivitäten ein bedeutendes kulturelles Zentrum. Eine jahrhundertealte humanistische Tradition an diesem Ort schafft eine Verbindung, die auch in Zukunft einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität leisten wird.»

ROLAND SCHEUBER



Die Schulkommission der KSB zu Beginn des aktuellen Schuljahres.
Hinten (vlnr): Roland Scheuber (Lehrpersonenvertretung), Xaver Sidler-Senn,
Josef Knupp, Regula Erni, Marco Stössel (Rektor). Vorne (vlnr): Annette Hug,
Priska Wismer (Präsidentin), Annette Heuberger, Thomas Cüttinger

WIE LEHRPERSONEN SICH WEITERBILDEN

EINBLICKE

Es ist Samstag. 07.30 Uhr. Die ersten Lehrpersonen sind bereits in der Mensa der Kantonsschule Beromünster eingetroffen, trinken den vielleicht ersten Kaffee des Tages und unterhalten sich angeregt. Einmal pro Jahr findet eine schulinterne Weiterbildung (kurz SCHILW genannt) an einem Samstag statt. Die Themen, die bei solchen Anlässen aufgegriffen werden, sind dabei divers. An diesem 1. Februar beschäftigen wir uns mit den basalen fachlichen Studierkompetenzen in der Erstsprache, also Deutsch.

Immer wieder ist auch in den Medien die Frage präsent, ob unsere Lernenden optimal für die Universität vorbereitet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei oft auch die Kompetenzen der Schüler*innen in der deutschen Sprache. Was kann jedes einzelne Fach dazu beitragen, dass die erforderlichen Kompetenzen in eben dieser Sprache erlangt werden?

Frau Dr. Christine Weber eröffnete als Referentin den Morgen und regte die Lehrpersonen der KSB mit vielen Beispielen aus der Praxis zum Nachdenken an. Wie kann man die Lernenden in einem Fach wie Physik in Deutsch fördern? Welche Kompetenzen brauchen junge Menschen in der Erstsprache, um an der Universität erfolgreich sein zu können? Uns wurden viele Beispiele gegeben. So viele, dass wir im Anschluss an Frau Webers Referat genug Diskussionsgrundlage hatten, um uns in den Fachschaften auszutauschen und uns die Frage zu stellen, welchen Beitrag wir Lehrpersonen in unseren jeweiligen Fächern für eine Verbesserung der Kompetenzen im Bereich Deutsch leisten können.

Nach einem sportlichen Intermezzo – wir Lehrpersonen durften uns beim Yoga, Volleyball, im Krafraum oder beim Spazieren einen klaren Kopf verschaffen – assen wir in der Mensa gemeinsam zu Mittag. Die spannenden Diskussionen vom Morgen wurden an vielen Tischen weitergeführt.

Am Nachmittag hielt Frau Lisa Oetiker, Rektorin am Gymnasium Kollegium Schwyz, ein Referat über die Erfahrungen, die das Kollegi mit der Einführung eines Kompetenzrasters für Deutsch gesammelt hat. Sie erzählte vom umfangreichen Prozess, der nötig war, um das Raster zu entwickeln und erklärte uns, wie die Kompetenzen in den einzelnen Fächern integriert wurden.

Basierend auf ihren Ausführungen ging die Arbeit am Nachmittag in den Fachschaften weiter. Die Lehrpersonen hatten nun den Auftrag, die Kompetenzen, die sie in ihren Fächern (nicht) schulen und/oder prüfen, in ein Raster zu übertragen.

Insgesamt hat sich auch an dieser Weiterbildung gezeigt, dass es immer etwas Neues zu lernen gibt und dass sich der Austausch in der Fachschaft lohnt. Denn auch wir Lehrpersonen lernen nie aus. LAETITIA KIENER

EINBLICKE **TRUE COLORS**



Kräftige Farben sorgen für kräftige Emotionen.



Das Grundlagenfach BG beschäftigt sich im Unterricht mit den Farben.

Schwarz wie die Nacht – weiss wie Schnee. Grün steht für Hoffnung – Rot steht für Liebe. Farben beeinflussen verschiedenste Lebensbereiche, auch die Musik.

Farben können die verschiedensten Reaktionen und Assoziationen im Menschen auslösen. Dabei sind die gemachten psychologischen Empfindungen nicht nur abhängig von den individuellen Erfahrungen, sondern auch durch Jahrhunderte alte (vererbte) Überlieferungen bestimmt. Die Farben haben seit jeher für uns grosse Bedeutung und so ist es kein Wunder, dass diese im Weltgedächtnis stark verankert sind. Und auch wenn Farben in verschiedenen Kulturen verschiedene Bedeutung haben, kann man doch Übereinstimmungen finden.

So steht beispielsweise Violett für geheimnisvoll und schwermütig, Blau für fern, kalt, ruhig und passiv oder Gelb für hell, warm und leicht. Orange wird häufig mit warmer Sonne assoziiert und als positive Kraft gedeutet. Grün deutet auf Natur, Wachstum und Leben hin.

Angesichts dieser weit verbreiteten Bedeutung von Farben verwundert es nicht, dass ganz viele Songs entstanden sind, die diese Thematik aufnehmen. Wobei es natürlich nicht in allen Fällen um die tiefere Bedeutung der Farben geht. Sicher fallen auch Ihnen einige Titel dazu ein. Für unser Gemeinschaftskonzert haben wir aus dieser grossen Fülle einige bekannte und beliebte Songs für Sie vorbereitet.

Wir freuen uns zudem, dass die Schüler*innen des Grundlagenfachs Bildnerisches Gestalten 4. Klasse ihre eigenen Werke passend zu diesem Thema ausstellen werden.

Wir sehen uns im «knallroten Gummiboot» auf dem «Green River» vorbei am «Yellow Bird» und «Pink Panther» unter dem «Blue Sky».

WALTER VON AH

17. Mai 2020, 19 Uhr

TRUE COLORS

KANTICHOR Leitung Walter von Ah und Regula Gysin
A-CAPPELLA-ENSEMBLE Leitung Jolanda Brunner
AD-HOC-BEGLEITBAND

**AUSSTELLUNG des Grundlagenfachs
Bildnerisches Gestalten 4. Klasse** Denise Lüthi
Aula Kantonsschule Beromünster



Farbenfroh präsentieren die Sänger*innen ihre Stimmen.

MÄRZ BIS MAI 2020 AGENDA

MÄRZ	Dienstag	10. März	15.15 – 16.30 Uhr	5./6.Kl. Dr. Armin Zemp, EMPA: Sinfonia ai funghi
	Mittwoch	11. März	07.30 Uhr	SK 6abc: Staatskundeexkursion Bern
	Donnerstag	12. März	19.30 Uhr	Elternabend 4. Klassen
	Mittwoch	18. März	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Sprache, Thomas Galliker und Dominik Kiser für Angemeldete Mathematikwettbewerb «Känguru»
	Donnerstag	19. März	17.15 Uhr	Klassen- und ausgewählte Fachlehrpersonen der 1. Klassen: Informationszusammenkunft mit den Lehrpersonen der abgebenden Primarschulen
	Dienstag	24. März	07.30 – 13.30 Uhr 19.00 Uhr	Besuch Schulkommission beim Lernbereich Geistes- und Sozialwissenschaften Prämierungsfeier Fokus Maturaarbeit
	Mittwoch	25. März	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Sprache, Thomas Galliker und Dominik Kiser
	Donnerstag	26. März bis Freitag 27. März bis Montag 30. März bis Montag 30. März		Sonntag 1+2: Unterricht nach speziellem Stundenplan SMU 5+6: Studienreise nach Wien SLA 5+6: SF-Studienreise nach Rom
	Freitag	27. März bis Montag 30. März		SIT 5: SF-Studienreise nach Turin
	Dienstag	31. März	15.15 Uhr	Allgemeine Konferenz 6
APRIL	Mittwoch	1. April	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Sprache, Thomas Galliker und Dominik Kiser
	Freitag	3. April bis Sonntag 5. April		SPM 5.+6.: SF-Studienreise nach München
	Samstag	4. April	08.00 Uhr	Nachprüfungstermin
	Dienstag	7. April	19.00 Uhr	4. Music Night/Gesangs- und Instrumentalschüler*innen der KSB
MAI	Donnerstag	9. April	17.40 Uhr	Schulschluss, Osterferien bis Sonntag 26. April
	Samstag	2. Mai	09.00 – 22.00 Uhr	FF Tanz 1. – 6. Kl./Heidi Ruckstuhl: British Dance Fever – Die Tanzshow zu Top Acts aus Grossbritannien, Aula Cher Sarnen
	Montag	4. Mai bis Mittwoch 6. Mai		Sonertage 3 – 5: Unterricht nach speziellem Stundenplan
	Mittwoch	6. Mai	11.10 – 17.00 Uhr	Sport Damen 1. – 3. Kl.: CS Cup (ausgew. Schülerinnen, Verschiebedatum 27.5.)
	Freitag	8. Mai	19.30 Uhr	Elternabend 5. Klassen
	Montag	11. Mai	12.45 Uhr 19.00 Uhr	Musizierstunde Gitarre mit Instrumentalschüler*innen von Gian Caviezel; aE.01 DE 1b: Geschichtenabend
	Mittwoch	13. Mai	11.10 – 17.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	Sport Herren 1. – 3. Kl.: CS Cup (für ausgew. Schüler, Verschiebedatum: 29.5.) Kinderkanti; Biologie, Silvia Reist
	Donnerstag	14. Mai	11.55 Uhr 15.15 Uhr	6. Klassen: Schulschluss Allgemeine Konferenz 7
	Samstag	16. Mai	08.00 Uhr	Kompensation Überzug Kontingent 6. Klassen + Alle 1. Sem. 19/20
	Sonntag	17. Mai	19.00 Uhr	Konzert: «True Colors»/Kantichor und A-cappella-Ensemble KSB/Walter von Ah, Regula Gysin, Jolanda Brunner; Kantonsschule Beromünster
	Dienstag	19. Mai bis Mittwoch 27. Mai		schriftliche Maturitätsprüfungen
	Mittwoch	20. Mai	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Biologie, Silvia Reist
Donnerstag	21. Mai bis Sonntag 24. Mai		Auffahrt: schulfrei	
Mittwoch	27. Mai	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Biologie, Silvia Reist	

KULTURKALENDER

Die KSB ist auch kulturell in der Region vernetzt. Sie finden den Kulturkalender, inklusive KSB-Forum, auf unserer Webseite www.ksberomuenster.lu.ch

Dienstag	10. März	19.00 Uhr	KSB-Forum: Besuch beim Schmied – Michael Aeschmann; Obere Schmitte Beromünster
Donnerstag	19. März	19.30 Uhr	Mathematik: «Känguru» für alle – Kathrin Bolliger, Kantonsschule Beromünster
Sonntag	5. April	17.00 Uhr	KSB-Podium: Zukunft braucht Herkunft – Gesprächsrunde mit Hugo Jäggi, lic., phil. und lic. theol., ehemaliger Geschichtslehrer und Prorektor der KSB; Stefan Hess, Dr. phil., Historiker und Kunsthistoriker; Fabian Küng, lic. phil. Archäologe Fachbereich Mittelalter und Neuzeit/Ehemalige der KSB/Paul Leisibach; Stiftstheater Beromünster
Dienstag	7. April	19.00 Uhr	4. Music Night – Gesangs- und Instrumentalschüler*innen der KSB; KSBeromünster
Freitag	1. Mai	19.30 Uhr	KSB-Forum: Australien und Malaysia – Jörg Baumann; Kantonsschule Beromünster
Donnerstag	7. Mai	19.30	KSBuch! «Aufklärung jetzt» von Steven Pinker; KSB
Sonntag	17. Mai	19.00	Konzert: «True Colors» – Kantichor und A-cappella-Ensemble KSB/Walter von Ah, Regula Gysin, Jolanda Brunner; Kantonsschule Beromünster
Mittwoch	27. Mai	19.30	KSB-Forum: NERO – Kaiser, Künstler und Tyrann – Paul Leisibach; KSB